

TRAUNSPIEGEL

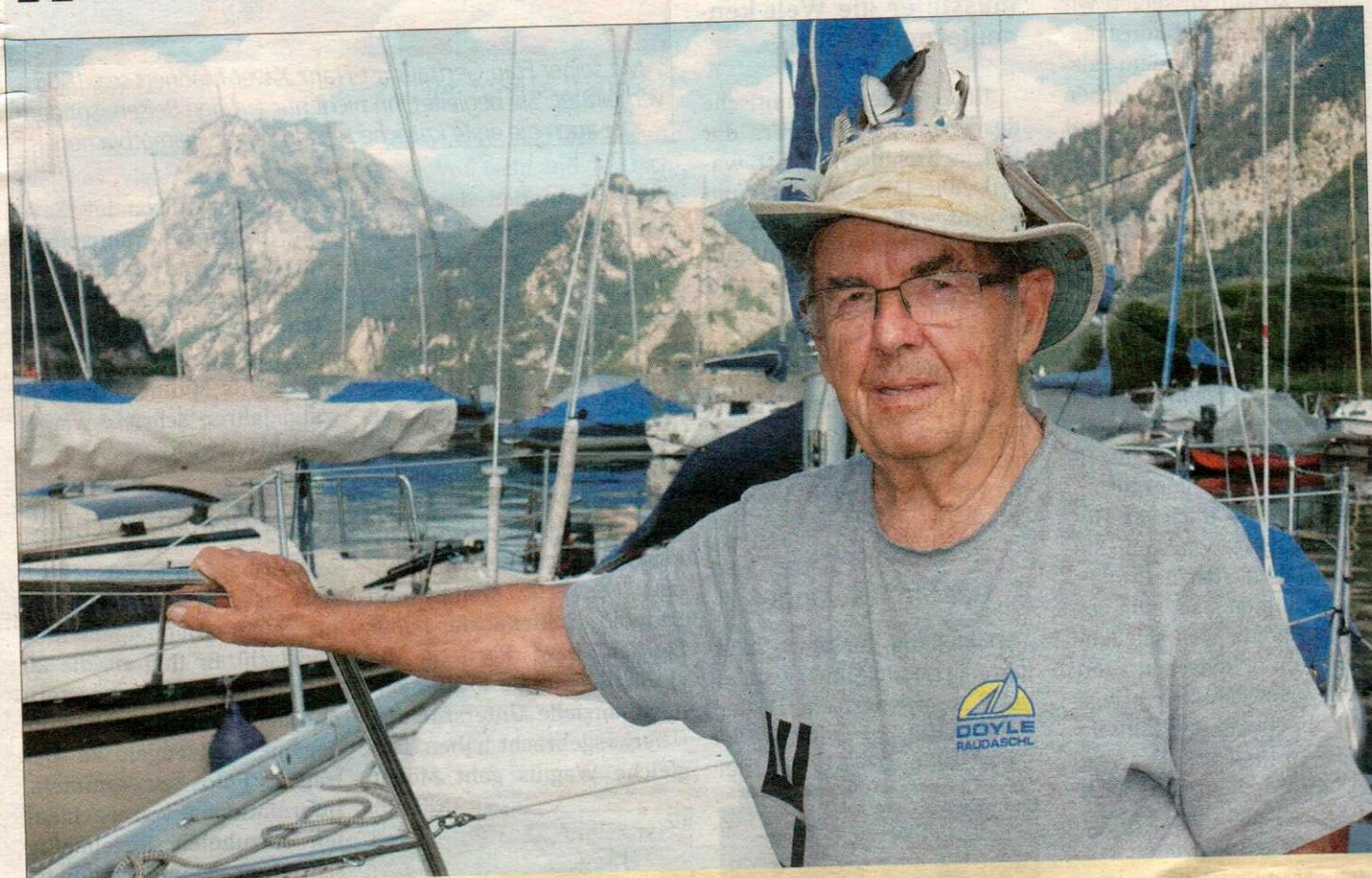
UNABHÄNGIG · UNPOLITISCH
DER REGION VERPFLICHTET

4821 Lauffen, Marktstr. 45 • Telefon 06132 / 21 8 57 • E-Mail: savel@traunspiegel.at

Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will.

Michel de Montaigne, 1533 - 1592

„Flossi“ der Segler



Ernst „Flossi“ Felsecker aus Ebensee, ist einer der besten Segler im Salzkammergut.

Wie sich manche Kindheitserlebnisse durchs Leben ziehen: Ernst Felsecker ist gebürtiger Ebenseer und damit ein „Traunser“. Schon als Kind ließ er sich von seinen Großeltern ein Segel aus einem alten Leintuch nähen, um es auf ein kleines Schiff zu binden. Jetzt brauchte er nicht mehr zu rudern, sondern nützte

die Kraft des Windes.

Das Segeln hat ihn das ganze Leben begleitet, ja es wurde sein Lebensinhalt. Heute ist er eine Legende. Sein Spitzname „Flossi“ hat dennoch nichts mit dem Segeln zu tun (mehr darüber auf Seite 4).

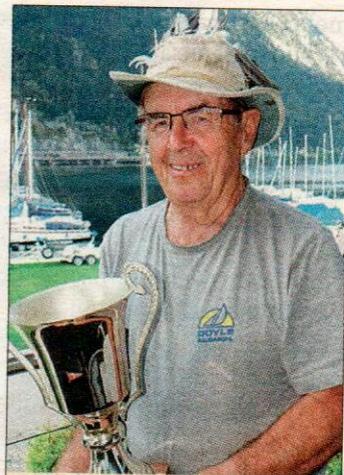
Vielleicht weil wir als Kinder am intensivsten leben, kommen wir von die-

ser Prägung nie ganz weg. Das erkennt man immer wieder, wenn man Menschen befragt. Es können auch schlechte Kindheitserfahrungen sein, die uns durch das Leben begleiten. Sie sollten jedoch nie eine Ausrede dafür sein, dass unser Leben nicht wunschgemäß läuft. Im Gegenteil: man sollte aus der Not ei-

ne Tugend machen, so wie Ernst Felsecker. Wie sagte bereits der griechische Philosoph Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Auch die Chinesen haben erkannt: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.“

„Flossi“, die Ebenseer

Die Segel-Legende Hubert Raudaschl vom Wolfgangsee ist wohl den meisten ein Begriff. Aber wer kennt Ernst Felsegger aus Ebensee? Die Ebenseer natürlich schon, aber die kennen ihn wieder nur unter dem Namen „Flossi“ und so ist er auch bei seinen Freunden bekannt. Felsegger ist ebenfalls eine Segel-Legende und noch dazu dreifacher Weltmeister und Europameister in der Shark-Klasse. Und noch heute zeigt er es den Jungen, woher der Wind weht. Wir besuchten ihn im Segelclub Ebensee, wo der 78-jährige bereits zum Inventar gehört.



Ernst Felsegger mit einem seiner vielen Pokale, die im Segelclub Ebensee stehen.

Der weiße Hut mit den vielen Federn ist sein Markenzeichen. „Der Hut stammt aus Kanada, die Federn bringen mir Freunde mit oder ich finde sie selbst“, meint er nüchtern dazu. An diesem Hut ist aber zu erkennen, dass Ernst Felsegger immer seine eigenen Wege gegangen ist. Es kümmert ihn nicht so sehr, was die anderen tun. Das hat vielleicht damit zu tun, dass er als Kind gehänselt wurde. „Wir waren arm und deshalb musste ich nach dem Krieg die billigen Holzschuhe anziehen. Bei Regen habe ich mir die Galoschen von meinem Großvater drüber gezogen. Dadurch hatte ich einen eigenartigen Gang, wie eine Ente, und deshalb haben sie mich bald ‚Flossi‘ genannt. Früher hat mich das sehr gestört, heute ist es mir egal. Der Name ist mir jedenfalls geblieben und hat nichts mit dem Segelsport zu tun, wie viele meinen.“

aus Leintuch ein Segel nähten und mit einem Holzprügel am Boot befestigten. Damit konnte ich mit dem Oberwind nach Traunkirchen segeln und mit dem Niederwind wieder nach Hause. Das war mein erstes Segelerlebnis. Später hat mein Onkel eine Rennjole aus dem See geholt, die während des Krieges auf Grund gelaufen ist. Er hat sie mühevoll restauriert und ich durfte dann mit ihm segeln. Die Kräfte des Windes zu nützen, um nicht rudern zu müssen, hat mich immer fasziniert.“

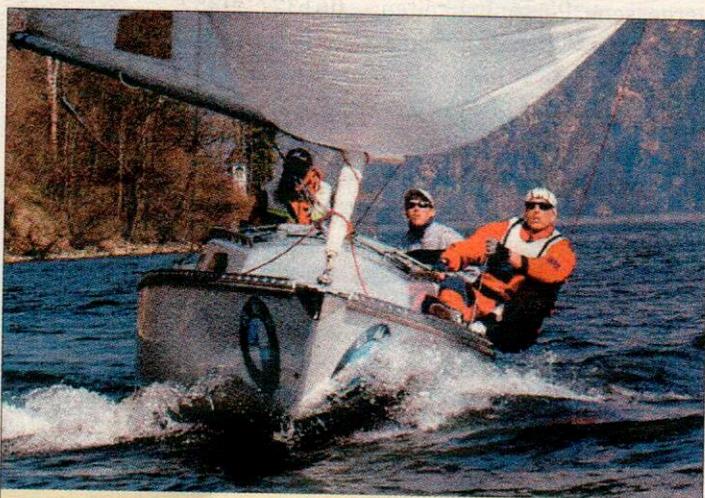
Gründungsmitglied

Obwohl Ernst Felsegger schon als Kind sehr sportlich war (so wie die ganze Familie), bevorzugte er das Wasser. Er hätte auch Turner oder Fußballer werden können, aber das interessierte ihn nicht so sehr, wie das Segeln.

Als dann 1968 in Traunkirchen der Segelclub ins Leben gerufen wurde, war „Flossi“ schon als Gründungsmitglied dabei. Er fing als Vorschoter (Vordermann im Segelboot) an und kaufte sich ein Finn-Segelboot (Ein-Mann-Boot). Das Segel stellte der Vater von Hubert Raudaschl her. „Mich hat nicht nur die Praxis, sondern auch die Theorie des Segelsports interessiert. Ich habe alles gelesen, was ich zwischen die Finger bekam. Vor allem war es ein Buch von der Leibziger Universität, das ich mir besorgte, indem alles grundlegend erklärt wurde. Die Ostdeutschen waren damals die besten Segler.“ Bald

Segel auf dem Boot

Ernst Felsegger zog es immer zum Wasser. Er wuchs bei seinen Großeltern auf, die in der Bahnhofstraße wohnten. „Mein Großvater war Sportfischer und hat eine kurze Platte gehabt. Ich dachte mir schon als Bub, dass man sich das Rudern ersparen könne, wenn man ein Segel aufs Boot gibt. Ich habe meine Großeltern so lange besungen, bis sie mir



In der Shark-Klasse war Ernst Felsegger am Erfolgreichsten.

Segel-Legende

war Ernst Felsegger einer der besten Segler am Traunsee. Als Steuermann von Christa Berger haben die beiden alles gewonnen, was es nur zu gewinnen gibt. „Sie zahlte alles. Ihr ging es nur um die Pokale“, erinnert er sich.

Dann ergab sich eine weitere Chance. Dipl.-Ing. Wolfgang Tinsobin und Franz Lackerbauer suchten für die Shark-Klasse einen Partner und fragten „Flossi“, ob er nicht mit ihnen segeln wolle. „Zuerst nahmen wir die Sache nicht zu ernst, unter dem Motto: singen, segeln, saufen. Doch 1983 nahmen wir beim Weltcup am Attersee teil und nur durch einen Protest haben wir nicht gewonnen. Der Weltcup entsprach damals einer Weltmeisterschaft. Wir dachten uns: jetzt erst recht! Und im Jahre 1986 haben wir

dann in Kreuzlingen tatsächlich den Weltcup gewonnen. Diesen Erfolg konnten sie 1989 am Attersee und 1992 in Kreuzlingen wiederholen. Zwischendurch wurde „Flossi“ im Jahre 1988 in Ebensee Europameister.

Ebenseer Segelclub

Damals war er bereits beim Segelclub Ebensee, der 1975 gegründet wurde. „Ich war von Anfang an dabei, auch beim großen Umbau des Clubhauses in den Jahren 1996/97. Ich war hier auch Obmann und sportlicher Leiter. Durch meine vielseitige Ausbildung bin ich auch Regattenleiter geworden. Neben den heimischen Seen kenne ich auch die Weltmeere, zweimal bin ich in der Karibik gewesen, einmal in Kanada.